

**Anmeldung**

Die Anmeldung ist nur online möglich.

Bitte melden Sie sich bis zum **15.09.2015** verbindlich an unter: www.lzg.nrw.de/service/veranstaltungen

Veranstalter:

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Centre for Health and Society (chs), Medizinische
Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Veranstaltungsort:

O.A.S.E.
Forum des Austauschs
Universitätsklinikum
Gebäude 16.61, EG
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf

Kontaktperson:

Univ.-Prof. Dr. Stefan Wilm
Sekretariat Petra Kronenberg
Tel.: 0211 8117771
E-Mail: stefan.wilm@med.uni-duesseldorf.de

Anreise:

www.uniklinik-duesseldorf.de/service-menu/anreise/

Parkmöglichkeiten:

P6 KfZ-Einfahrt Süd
Universitätsstr. 1
40225 Düsseldorf

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Die Anmeldung wird per E-Mail bestätigt.

Eine Zertifizierung der Veranstaltung seitens der
Ärztammer Nordrhein ist beantragt.

Angerer, Prof. Dr. Peter

Institut für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin,
Centre for Health and Society (chs), Heinrich-Heine-
Universität Düsseldorf

Geraedts, Prof. Dr. Max

Institut für Gesundheitssystemforschung, Universität
Witten/Herdecke

Icks, Prof. Dr. Dr. Andrea

Public Health, Centre for Health and Society (chs),
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Puteanus, Dr. Udo

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

Redaelli, Dr. Marcus

Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epi-
demiologie, Universität Köln

Ritz-Timme, Prof. Dr. Stefanie

Institut für Rechtsmedizin, Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

Weyers, Dr. Simone

Institut für Medizinische Soziologie, Centre for Health
and Society (chs), Heinrich-Heine-Universität Düssel-
dorf

Wilm, Prof. Dr. Stefan

Institut für Allgemeinmedizin (ifam), Centre for
Health and Society (chs), Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

Winterer, Arndt

Direktor, Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-
Westfalen



Gesundheitliche Versorgung von Menschen in prekären Lebenslagen.

Dialog Versorgungsforschung NRW.

29. September 2015, Universität Düsseldorf



© LZG.NRW (Stand 08/2015)

„Für ein solidarisches Gesundheitswesen in NRW – Gesundheitliche Versorgung von Menschen in prekären Lebenslagen verbessern“: So lautete das Thema der 23. Landesgesundheitskonferenz NRW von 2014.

Als „prekäre Lebenslagen“ werden Lebensumstände verstanden, die einerseits durch materielle Armut und andererseits durch eine eingeschränkte Teilhabe am ökonomischen, sozialen, kulturellen und politischen Leben in der Gemeinschaft gekennzeichnet sind. Das Risiko, solche Lebenslagen zu erleben, ist in bestimmten Bevölkerungsgruppen erhöht – beispielsweise bei Kindern und Erwachsenen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen, (Langzeit-) erwerbslosen Frauen und Männern, alleinerziehenden Elternteilen, Menschen mit Migrationsgeschichte, Menschen im Rentenalter mit unterdurchschnittlichen Rentenbezügen („Altersarmut“) oder Personen ohne festen Wohnsitz.

Prekäre Lebenslagen stellen zugleich ein starkes Gesundheitsrisiko dar. Menschen, die dauerhaft materielle Schwierigkeiten und soziale Ausgrenzung erleben, erkranken signifikant häufiger als Menschen, die diese Erfahrungen nicht machen. Umgekehrt gilt dies ebenfalls: wer chronisch krank wird, läuft stärker Gefahr, in prekäre Lebenslagen zu geraten. Dies belegen Studien sehr deutlich. In NRW widmen sich verschiedene Universitäten der gesundheitsbezogenen Versorgungsforschung, die sich im „Beirat Versorgungsforschung“ am Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG.NRW) vernetzt haben. Der Beirat führt den im Mai 2015 begonnenen „Dialog Versorgungsforschung NRW“ fort, in dem aktuelle Forschungsergebnisse mit Bezug zum Land vorgestellt werden.

Wie muss sich das Gesundheitswesen verändern, damit es dem besonderen Versorgungsbedarf von Menschen in prekären Lebenslagen gerecht werden kann? Was können gesundheitsbezogene Versorgungsforschung einerseits und Gesundheitspolitik andererseits dazu beitragen?

Dazu möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen – in einen Dialog von Praxis, Versorgungsforschung und Politik. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

- 13:00 - 13:10 h **Begrüßung und Einführung**
Arndt Winterer
Direktor Landeszentrum Gesundheit NRW
Prof. Dr. Stefan Wilm
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 13:10 - 13:20 h **Die Entschließung der Landesgesundheitskonferenz 2014**
Prof. Dr. Stefan Wilm
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 13:20 - 13:40 h **Gesundheitsuntersuchung für Menschen mit geistiger Behinderung – Protokoll einer Studie zur Überwindung von Benachteiligung**
Prof. Dr. Max Geraedts
Universität Witten/Herdecke
- 13:40 - 14:00 h **Interventionen zur Verbesserung der gesundheitlichen Lage von Menschen in Langzeitarbeitslosigkeit**
Prof. Dr. Peter Angerer
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 14:00 - 14:20 h **Langzeit-Sekundärpräventions-Programm nach kardialer Rehabilitation bei einer einkommensschwachen Kohorte mit niedriger Schulbildung**
Dr. Marcus Redaelli
Universität Köln
- 14:20 - 14:40 h **Neue Zugänge für die bevölkerungsbezogene Versorgungsforschung bei Kindern und Jugendlichen: Nutzung der Schuleingangsuntersuchung als Plattform für Primärdatenerhebungen**
Dr. Simone Weyers
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

- 14:40 - 15:00 h **Pause und Imbiss**
 - 15:00 - 16:00 h **Forum Praxisprojekte: Aktuelle Projekte des Gesundheitswesens im Dialog mit Forschung und Politikberatung**
 - 16:00 - 16:20 h **Optimierung der Versorgung von Gewaltopfern: Was brauchen die Geschädigten? Was braucht das Gesundheitswesen?**
Prof. Dr. Stefanie Ritz-Timme
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
 - 16:20 - 16:40 h **Selbstmedikation bei sozial Benachteiligten. Eine Befragung von Tafelnutzerinnen und Tafelnutzern durch den öffentlichen Gesundheitsdienst.**
Dr. Udo Puteanus
Landeszentrum Gesundheit NRW
 - 16:40 - 16:50 h **Pause**
 - 16:50 - 17:50 h **Versorgungsforschung aktuell: Neuerungen in der Förderlandschaft und neue Forschungsergebnisse**
 - 17:50 - 18:00 h **Zusammenfassung und Ausblick**
- Moderation:
Prof. Dr. Dr. Andrea Icks
Prof. Dr. Stefan Wilm